
1044/J XXV. GP

Eingelangt am 14.03.2014

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

ANFRAGE

der Abgeordneten Petra Steger
und weiterer Abgeordneter

an den Bundesminister für Landesverteidigung und Sport

betreffend Reisen von Personen aus dem Bundesministerium für Landesverteidigung und Sport zu den Olympischen Winterspiele nach Sotschi

Am Sonntag den 23.2.2014, wurden die Olympischen Winterspiele in Sotschi für beendet erklärt. Wie aus diversen Medienberichten entnommen werden konnte, wurden die Olympischen Winterspiele in Sotschi auch dazu genutzt, dass österreichische Politiker an die russische Schwarzmeerküste flogen, um Gespräche und Kontakte mit Vertretern anderer Nationen zu suchen. Im Sinne einer Aufklärung über Zweck und Inhalt der getätigten Reisen nach Sotschi, stellen die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Landesverteidigung und Sport nachstehende

Anfrage

1. Welche Personen sind im Auftrag bzw. auf Einladung des Bundesministeriums für Landesverteidigung und Sport nach Sotschi zu den Olympischen Spielen gereist?
2. In welcher Funktion sind diese Personen nach Sotschi gereist?
3. Wie lange dauerte der Aufenthalt dieser Personen in Sotschi?
4. Wo genau waren diese Personen in Russland untergebracht?
5. Mit welchen Kosten waren die Reisen nach Sotschi für das Bundesministerium für Landesverteidigung und Sport verbunden?
6. Mit welchen Vertretern anderer Nationen gab es politische Gespräche in Sotschi?

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

7. Welchen Zweck und Inhalt hatten die politischen Gespräche dieser Personen, die mit Vertretern anderer Nationen geführt wurden?
8. In welchem Zeitraum fanden diese politischen Gespräche statt?
9. Wurde auch die Menschenrechtssituation Russlands in Gesprächen mit Vertretern anderer Nationen angesprochen?
10. Wenn ja, mit wem wurde darüber gesprochen?
11. Wenn nein, warum wurde darüber nicht gesprochen?